

Einführung in das Sport-Audit *Luftsport*

1. Was ist das Sport-Audit *Luftsport*?

Umwelt- und Naturschutz geht uns alle an. Auf dem Umweltgipfel in Rio 1992 wurde die Agenda 21 als Leitlinie einer nachhaltigen Umweltpolitik verabschiedet. Je mehr Menschen sich deren Grundsätze und Gedanken zu Eigen machen, desto wirksamer kann Umwelt- und Naturschutz werden. Um Nachhaltigkeit zu erreichen, bedarf es Verhaltensänderungen der Menschen im Umgang mit ihrer Umwelt. Dies erfordert Einsicht und Engagement sowie die Förderung von Eigenverantwortung und Kreativität. Durch die große Mitgliederzahl im organisierten Luftsport, in Luftsportvereinen und –verbänden trägt der Luftsport vielfältig zur Sensibilisierung des ökologischen Bewusstseins in unserer Gesellschaft bei. Luftsportler haben beim Luftsport und im Vereinsleben vielfältige Berührungspunkte mit den Belangen des Umwelt- und Naturschutzes. Unterstützend erweisen sich auch Aspekte aus den Bereichen Qualitätssicherung und Arbeitssicherheit, die das ganzheitliche Denken unterstreichen und positiv auf die Akzeptanz von Umweltbelangen rückkoppeln.

Das Sport-Audit *Luftsport* ist ein integriertes Managementsystem für Luftsportvereine, um sich über die direkten und indirekten Auswirkungen ihres Luftsportbetriebes auf die Umwelt und das Klima, ihre Möglichkeiten für Umweltleistungen und ihre Umweltziele bewusst zu werden. In ganzheitlicher Betrachtungsweise verbindet es den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz mit rechtlichen Aspekten, der Mitglieder- und Gästeorientierung sowie der Förderung des Kontaktes mit den zuständigen Behör-

denpartnern durch kommunikative und informative Instrumente. Mit Hilfe des Sport-Audits *Luftsport* können Probleme und Verbesserungspotenziale im Verein aufgespürt, eine kontinuierliche Entwicklung angestoßen und nachhaltig umgesetzt werden. Die Anforderungen an die Vereine und ihre Vorstände wachsen auch durch neue rechtliche Bestimmungen stetig. Als Audits (von lateinisch „audire“: anhören) werden allgemein Verfahren bezeichnet, die Abläufe, Regelungen und Aufgaben hinsichtlich ihrer Umsetzung, Erfüllung und Verbesserungsmöglichkeiten bewerten. Gelten die Anforderungen als erfüllt, kann dies zertifiziert und damit für jeden erkennbar nachgewiesen werden. **Die Teilnahme am Sport-Audit *Luftsport* ist freiwillig.**

Das Sport-Audit *Luftsport* ist ein Baukastensystem mit drei Stufen. Für jede Stufe gibt es Fragenkataloge (Basischecks) mit Arbeitsblättern, mit denen ein Luftsportverein Schritt für Schritt seinen Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz verbessern, mehr Rechtssicherheit bei der Einhaltung der Umweltbestimmungen erhalten und einen vereinfachten Qualitäts- und Arbeitsschutzmanagement-Ansatz für die Umsetzung einführen kann. Durch einen eng umrissenen Fragen- und Aufgabenkatalog kann jeder Verein diesen Schritt aus eigener Kraft ohne übermäßigen Aufwand durchführen.

2. Wie ist das Sport-Audit Luftsport aufgebaut?

Das Sport-Audit Luftsport ist ein verschlanktes Managementsystem, das sich an der europäischen EMAS-Verordnung (Eco-Management and Audit Scheme) orientiert. Da sich das umfangreiche Öko-Audit nach EMAS für viele Luftsportvereine als zu kosten- und zeitintensiv herausgestellt hat, ist das Sport-Audit Luftsport speziell für diese Zielgruppe entwickelt worden. Es bietet einen leichten, **dreistufigen** Einstieg, der in einer vierten Stufe die Fortführung bis hin zur EMAS-Validierung ermöglicht. Validierung bedeutet Überprüfung und Bestätigung von Angaben zu Rechtssicherheit, Abfallmengen, Energieverbrauch etc. für die Öffentlichkeit.

Der Basischeck I prüft direkte Risiken und die Umsetzung von Vorgaben, die bei Nichtbeachtung nicht nur zu Fehlern, Ordnungswidrigkeiten oder Beschwerden führen, sondern direkt und unmittelbar Umweltauswirkungen zur Folge haben. Ein Beispiel hierfür ist das unsachgemäße Umfüllen von Treibstoffen oder Ölen, wobei durch Verspritzen oder Verkleckern auf Rasen oder Schotterflächen direkt der Boden betroffen ist und geschädigt werden kann. Je nach Menge können sogar Gefahrstoffe in das Grundwasser gelangen. Die Vermeidung von direkten Umweltrisiken ist der erste Schritt zu mehr Umweltschutz.

Der **Basischeck II** dient der verbesserten Rechtssicherheit, der Prävention und der Überprüfung der Verbesserung (oder Verschlechterung). Negative Checkergebnisse führen nicht unbedingt sofort zu Umweltauswirkungen, erhöhen aber in jedem Fall das Risiko oder können zu Ordnungswidrigkeiten bzw. Organisationsverschulden führen. Ein Beispiel für eine unzureichende Organisation ist die Nichtbeachtung

der Vorschriften im Umgang mit Gefahrstoffen. Es ist gefordert, dass alle Beteiligten über die Gefahren unterwiesen sind und Betriebsanweisungen mit Informationen über richtige Handhabung, Gefahren und Risiken aushängen. Ist dies nicht so, entsteht zwar nicht zwangsläufig ein Schaden für die Umwelt; in jedem Fall aber wird eine Ordnungswidrigkeit begangen, für die der Vorstand verantwortlich ist. Um solche Situationen zu vermeiden, hilft der Basischeck II, der sich an wesentlichen Bestandteilen der EG-Umweltaudit-Verordnung und der ISO 14001 orientiert. Diese erfordern die Einhaltung von Vorschriften, Prävention und kontinuierliche Verbesserung als zentrale Eckpunkte.

Der **Basischeck III** erweitert das Sport-Audit Luftsport um Qualitätsmanagementaspekte. Das Qualitätsmanagement (orientiert an ausgewählten Eckpunkten der ISO 9001) dient der Verbesserung der Kundenorientierung. Als Kunden sind dabei die Vereinsmitglieder, aber auch Gäste und Partner aus Behörden anzusehen. Sie alle stellen an den Verein Anforderungen. Anders als in Basischeck I und II mit den vielfach rechtlichen Bestimmungen stehen hinter dem Basischeck III freiwillig eingeführte organisatorische Ziele zur Verbesserung des Vereinsimages und zur Entwicklung der Vereinsorganisation. Dabei ist insbesondere von Interesse, wie andere den Verein sehen bzw. wie die Mitgliederzufriedenheit im Verein gefestigt werden kann. Basischeck III vermindert die eigene Betriebsblindheit: Was kann im Verein besser werden? Womit zeichnet sich der Verein aus?

Die Basischecks liegen als Fragebögen zum Ankreuzen vor. Viele Fragen und Anforderungen werden hinsichtlich ihrer Bedeutung (z.B. Rechtsrelevanz) erläutert und sind mit Beispielen versehen. Das ermöglicht es dem Bearbeiter, die Bedeutung für

den eigenen Verein richtig einzuschätzen, denn nicht alle Themen treffen auf jeden Verein zu. Der Bearbeiter ist hier gefordert, die richtige Auswahl zu treffen. Ein **Ideen- und Unterlagenpool** hilft den Vereinen, eigene Maßnahmen zu entwickeln. Je nach Interesse des Vereins werden die entsprechenden Fragebögen des angestrebten Basischecks ausgefüllt und durch die zu erbringenden Nachweise ergänzt (siehe Datei „Bearbeitung der Checkstufen“). Für die Erfüllung von einigen Anforderungen sind zusätzlich Arbeitsblätter vorhanden, die die Bearbeitung erleichtern oder die Nachweise darstellen.

Mit unabhängiger, externer Überprüfung zum Konformitätszertifikat Sport-Audit Luftsport

Beim Konformitätszertifizierungsworkshop (K-Workshop) werden die ausgefüllten Unterlagen von einem speziell für die Überprüfung des Sport-Audits *Luftsport* anerkannten Auditor geprüft und ein Drittel der Vereine stichprobenartig vor Ort besucht. Sind die Unterlagen und ggf. die Überprüfung im Ortstermin in Ordnung, wird das Zertifikat erteilt. Gibt es noch Schwächen bei der Nachweisführung oder Umsetzung der Maßnahmen, wird eine Frist gesetzt, die Unterlagen mit den ergänzten Nachweisen werden nach Ablauf dieser Frist vom Auditor noch mal geprüft und ggf. das Konformitätszertifikat (im Folgenden als Zertifikat bezeichnet) erteilt.

Da die meisten Anforderungen im Basischeck I auf rechtlichen Bestimmungen beruhen, die sowieso von jedem Verein zu erfüllen sind, ist für eine Zertifizierung die vollständige Erfüllung aller relevanten Anforderungen erforderlich. Bei der Zertifizierung von Basischeck II und III müssen dagegen für eine angestrebte Zertifizierung noch nicht alle Anforderungen (weitere Erläuterungen siehe Bearbeitung der Checkstufen) umgesetzt, aber die Erledigung der offenen Punkte nachvollziehbar und glaubhaft durch Maßnahmen geplant sein. Maßnahmen plant jeder Verein individuell nach seinen zeitlichen und personellen Möglichkeiten.

Stufe I beinhaltet die Bearbeitung von Basischeck I mit den dazugehörigen Arbeitsblättern. Stufe II umfasst die Basischecks I und II, Stufe 3 die Basischecks I, II und III – ebenfalls mit den zugehörigen Arbeitsblättern. Durch Ausfüllen des entsprechenden Basischecks und der dazugehörigen Arbeitsblätter kann problemlos zur nächsten Sport-Audit *Luftsport*-Stufe übergewechselt werden. Das Sport-Audit *Luftsport* erwartet keine Perfektion, sondern führt Schritt für Schritt weiter.

Die Eigenverantwortung der Vereine im Sport-Audit Luftsport hat eine große Bedeutung.

Die Anforderungen des Sport-Audits *Luftsport*

einfacher Einstieg
geringer Zeitaufwand
Einstieg für jeden Verein
(unabhängig vom
bisherigen Entwicklungsstand)

Hintergründe zu Fragen
Ideenpool
Ableiten von Zielen
kontinuierliche Verbesserung
Rechtssicherheit

Qualitätssicherung
Standortsicherung durch
Akzeptanz und Dialog

internationale Gültigkeit
Glaubwürdigkeit
Anerkennung
Transparenz
Öffentlichkeitsarbeit



Basischeck I
allgemeine Grundlagen
Vermeidung von direkten,
unmittelbaren Umweltauswirkungen

Technik/Energie
Abfall
Fläche
Wasser
Boden
Luft
Lärm
Naturschutz
Gefahrstoffe
Organisation/Kommunikation

Basischeck II
Rechtssicherheit/
kontinuierliche Verbesserung/
Vermeidung von indirekten Auswirkungen

Recht
Behördendialog
Gefährdungen, Prävention
Risikomanagement
Selbstbewertung
Selbstverpflichtung
Review

Basischeck III
Kundenorientierung/Image

Mitglieder
Gäste
Nachbarn
Behörden

Basischeck IV

3. Welche Vorteile hat ein Verein vom Sport-Audit Luftsport?

Die Teilnahme am Sport-Audit Luftsport verschafft dem Verein und seinen Verantwortlichen zunächst Rechtssicherheit in luftsportrelevanten Umwelt- und Arbeitsschutzbestimmungen. Der Verein gewinnt an Glaubwürdigkeit bei Vereinsmitgliedern, Umwelt- und Naturschutzbehörden, Nachbarn und Gästen. Der Dialog bewirkt in der Öffentlichkeit eine Steigerung der Akzeptanz des Fluggeländes und des Flugbetriebs, und damit des Vereins. Eine gute Organisation der Vereinstätigkeiten schafft Transparenz und erhöht die (Rechts-)Kompetenz im Verein. Die Erfassung der ökologischen Schwachstellen auf dem Fluggelände, in Wirtschafts- und Betriebsgebäuden sowie während des Flugbetriebs ermöglicht Maßnahmen zur Einschränkung und Vermeidung von Problemsituationen und Schadensfällen. Die Basischecks ersetzen den Blick von außen. Die angestrebte kontinuierliche Entwicklung schafft zum einen ein größeres Umweltbewusstsein bei den Mitgliedern und fördert zum anderen durch Mitgliederbefragungen und weitere Aktivitäten die Attraktivität des Vereins.

Die wichtigsten **Vorteile im Überblick:**

- einfacher Einstieg (auf einfachem, mittlerem oder hohem Niveau)
- kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzes und des Qualitätsmanagements im Verein
- Rechtssicherheit in luftsportrelevanten Umwelt-, Natur- und Arbeitsschutzbestimmungen
- Einbindung von Qualitätsmanagementaspekten

- standardisierte Fragen/Checklisten zur vereinsinternen Umsetzung
- Unterlagen wie Musterbriefe, Musterformulare etc.
- geringer Zeitaufwand für die Bearbeitung der Basischecks
- schneller Einstiegserfolg
- Zertifizierungsmöglichkeit auf jeder der drei Sport-Audit Luftsport-Stufen
- glaubwürdige Darstellung des Gesamtengagements des Vereins mit positiver Außenwirkung

4. Wie kann ein Verein am Sport-Audit Luftsport teilnehmen?

Auf der CD bzw. auf den Internetseiten der teilnehmenden Luftsportverbände befinden sich alle Basischecks und die ergänzenden Unterlagen (Formulare, Anschreiben, Mitgliederbefragung etc.). Diese können in ausgedruckter Form handschriftlich oder direkt am Computer ausgefüllt werden. Die Datei „Bearbeitung der Checkstufen“ gibt Hinweise, wie man beim Ausfüllen am besten vorgeht.

5. Welcher Basischeck ist der richtige?

Welches der richtige Basischeck für einen interessierten Verein ist, hängt davon ab, welche Umwelt-, Naturschutz- und Qualitätsaspekte bereits durch die Mitglieder und den Vorstand in den Verein hineingetragen und organisiert wurden und welche Ziele erreicht werden sollen.

Damit jeder Verein unkompliziert in das Sport-Audit *Luftsport* einsteigen kann, wurde das dreistufige Konzept entwickelt. Die Stufen I (Basischeck I) bis III (Basischecks I, II und III) bauen aufeinander auf. Für die Zertifizierung ist es in jedem Fall erforderlich, zunächst die Anforderungen aus dem Basischeck I zu erfüllen. Danach kann Basischeck II unmittelbar oder auch später bearbeitet werden, wiederum gefolgt von Basischeck III. Wem das Zertifikat auf der Stufe I oder II genügt, muss nicht weitermachen. Wer gar keine Zertifizierung anstrebt, kann die Unterlagen selbstverständlich auch verwenden und ist dann auch nicht an die Reihenfolge der Stufen gebunden. Da Basischeck I jedoch im Wesentlichen rechtliche Bestimmungen abdeckt, die von jedem Verein zu erfüllen sind, ist es ratsam, damit zu beginnen. Die Anforderungen an den Basischeck I sind so, dass sie jeder Verein in kurzer Zeit erreichen kann. Vereine, die bereits Erfahrungen im Umwelt- und Naturschutz haben, können problemlos gleich oder zeitversetzt auch die Fragen zu Basischeck II und/oder III bearbeiten.

6. Wie und wann bekommt der Verein das Sport-Audit *Luftsport*-Zertifikat?

Die Prüfung der Unterlagen auf Konformität und die Zertifizierung erfolgen durch einen speziellen Auditor für das Sport-Audit *Luftsport*. Dieser ist besonders für seine Aufgabe ausgebildet und wird in seinem „Job“ durch ein unabhängiges Gremium überwacht. Damit ist gewährleistet, dass alle Zertifikate, die eine Konformität mit den Anforderungen des Sport-Audit *Luftsport* bestätigen, seriös, glaubwürdig, nachvollziehbar und objektiv erteilt werden. Die Prüfung wird in Workshops und bei ei-

nem Drittel der Vereine zusätzlich bei einem Vorort-Termin durchgeführt. Wurde eine Sport-Audit *Luftsport*-Stufe erfolgreich geprüft, wird das Zertifikat ausgestellt und zusammen mit der Sport-Audit *Luftsport*-Auszeichnung (Flagge oder Plakette) vom Verband überreicht.

Welche Anforderungen für eine Zertifizierung im Einzelnen zu erfüllen sind, wird in der Datei „Bearbeitung der Checkstufen“ erläutert.

Auch in Bezug auf die Entscheidung, ob eine Zertifizierung durchgeführt werden soll, gilt: Alles ist freiwillig wie das Sport-Audit *Luftsport* selbst. Ob, wann und wie weit, entscheidet jeder Verein individuell.

7. Wie lange ist das Sport-Audit *Luftsport*-Zertifikat gültig?

Die Zertifikate haben unterschiedliche zeitliche Gültigkeit. Stufe I (Basischeck I und zugehörige Arbeitsblätter) muss einmal pro Jahr erneuert werden, Stufe II (Basischecks I und II) ist zwei Jahre gültig, und Stufe III (Basischecks I, II und III) muss erst nach drei Jahren wieder geprüft werden. Die Überprüfung dient der Glaubwürdigkeit und Seriosität des Sport-Audits *Luftsport*. Dieses geschieht in speziellen Workshops. In den Jahren zwischen den Checks werden so genannte „Überwachungsworkshops“ angeboten. Der Ausdruck stammt aus dem Audit-Verfahren und darf nicht missverstanden werden. Da das Sport-Audit *Luftsport* einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess anstrebt, wird in diesen Workshops bewertet, ob der Verein seine geplanten Maßnahmen verfolgt. Die Überwachungsworkshops dienen dem Erfahrungsaustausch und der Betreuung durch den Verband. Es werden In-

formationen zu rechtlichen Änderungen gegeben, der Fortschritt von Maßnahmen im eigenen Verein wird besprochen, und ein Austausch mit anderen Vereinen ist möglich. Das Sport-Audit *Luftsport* orientiert sich mit dieser Vorgehensweise an den großen Vorbildern der ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) oder der EG-Verordnung 761/2001 (EG-Öko-Audit), die spätestens nach drei Jahren eine Rezertifizierung vorsehen und in vielen Unternehmen etabliert sind. Übrigens werden die Sport-Audit *Luftsport*-Unterlagen mindestens jährlich durch den Verband aktualisiert.